



Pfarrer Hans Schneider (Mitte) ist zum Ehrenbürger von Geltendorf ernannt worden: Links im Bild Wilhelm Lehmann und rechts Altbürgermeister Anton Reiser. Bild: privat

Hans Schneider ist Ehrenbürger

In Sondersitzung wurde ehemaliger Pfarrer in Geltendorf geehrt - 40 Jahre als Seelsorger tätig

Geltendorf (It). In einer Sondersitzung hat der Geltendorfer Gemeinderat Pfarrer Hans Schneider die Ehrenbürgerwürde verliehen. Der Geistliche wirkte 40 Jahre als Seelsorger in den Gemeindeteilen Geltendorf, Hausen und Kaltenberg.

Dem Festakt wohnten, wie es in einer Pressemitteilung der Gemeinde heißt, als Ehrengäste Prior Pater Claudius (St. Ottilien), Pfarrer Prof. Dr. Dr. Petar Vrankic (Walleshausen), Pfarrer Markus Schäfler und Altbürgermeister Anton Reiser bei. Die feierliche Umrahmung übernahmen die Damen des Shalom-Chores unter Leitung von Bruno Estner. Bürgermeister Wilhelm Lehmann würdigte in seiner Ansprache die Verdienste von Pfarrer Schneider. 1965 kam er als neuer Pfarrer nach Geltendorf und hatte große Pläne in und mit der Pfarrgemeinde. Er setzte die Wegweisung für den Bau des neuen Pfarrzentrums mit der

Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ und einem Kindergarten. Es folgten arbeitsreiche Jahre nicht nur als Seelsorger sondern auch als Bauherr. „Unermüdlich, einfühlsam und jederzeit einem wahren Hirten gleich stand er seiner Pfarrgemeinde in allen Lebenslagen behutsam zur Seite“, heißt es in der Presseerklärung.

Initiator für Partnerschaft

Ein weiterer großer Meilenstein im Wirken von Pfarrer Schneider war vor über 30 Jahren die Initiierung der Partnerschaft mit der französischen Gemeinde St. Victor. Zusammen mit seinem französischen Kollegen Père Bouchet und den Jugendlichen aus beiden Gemeinden errichtete er ein nicht minder großes Bauwerk ähnlich seiner neuen Kirche. Ein Bauwerk im Sinne eines vereinten Europas. Damals schon waren die Ideen und Gedanken des Pfarrers der Zeit weit voraus.

Pfarrer Hans Schneider ist eine besonders

demütige Art von Bescheidenheit zu eigen. So hört er es gar nicht gerne, wenn er mit dem Titel „Bischöflicher Geistlicher Rat“, der ihm 1990 von Bischof Stimpfle verliehen wurde, angesprochen wird. Auch wollte er zuerst die Auszeichnung durch die Gemeinde gar nicht annehmen. „Zu viel der Ehre“, wie er meinte.

„Innerlich berührt“

Pfarrer Schneider bedankte sich bei der Gemeinde und deren Vertretern für die Ehrung aufs Herzlichste. Der Festakt habe ihn innerlich sehr berührt und zutiefst erfreut. Die 40 Jahre pastorales Wirken hätten ihn erfahren lassen, wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit fruchtbar und segensreich zum Wohle der Menschen gestaltet werden könne.

Mittlerweile hat Pfarrer Schneider seinem Nachfolger Pfarrer Markus Schäfler das Amt übergeben und genießt nun seinen wohlverdienten Ruhestand in Dießen.